

Der Bote vom Berg



Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde

„Auf dem Berg“

Ausgabe 1 / 2014



- * Besinnung s. 3
- * Konzerte s. 4-5
- * Bazar für Belén s. 8
- * Gottesdienste s. 13ff
- * Kinderseiten s. 21f
- * Jugendseiten s. 24ff
- * Freund und Leid s. 30
- * Jahreslosung s.32

Advent - Weihnachten -
Jahreswechsel



Liebe Leser und Leserinnen,

... kaum zu glauben, aber das letzte Kirchenjahr ist nun schon wieder zu Ende. Wenn Sie diesen „Boten“ in Händen halten, stehen wir kurz vor dem 1. Advent und damit am Beginn eines neuen Kirchenjahres.

Nach den kurzen, trüben Novembertagen können wir jetzt von Woche zu Woche ein Licht mehr anzünden, uns schon mal langsam auf den Weg nach Weihnachten machen. Mit festlichen Konzerten und Musiken (Seite 4-5), mit Adventsandachten und –kalender (Seite 6) und mit Vorlese- nachmittagen in der Gemeindebücherei in Hain-Gründau (Seite 7) bieten wir einige Möglichkeiten, Weihnachten auf die Spur zu kommen. Auch die Buchbesprechungen in diesem „Boten“ beschäftigen sich mit Advent und Weihnachten (Seite 12-13).

Den Gottesdienstplan mit zahlreichen Angeboten in der Advents- und Weihnachtszeit und darüber hinaus zum Jahreswechsel und in den ersten Wochen des neuen Jahres finden Sie wie immer in der Mitte des Heftes. Wenn Sie mögen, können Sie diese Seiten heraustrennen und an Ihre Pinnwand heften.

Im zweiten Teil des „Boten“ wie immer die Kinder- (Seite 21-22) und Jugendseiten (Seite 23-29). Übrigens, diese Seiten sind auch für Erwachsene interessant. Zum einen erfahren

Sie, was in unserer Gemeinde so alles passiert, zum anderen gibt es vielleicht Ideen für ein tolles Weihnachtsgeschenk (Seite 25). Kleinere, nicht minder tolle Weihnachtsgeschenke lassen sich sicher beim Bazar für Belén erwerben. Informationen und eine Einladung dazu finden Sie auf Seite 8.

Aber lesen, stöbern und entdecken Sie selbst, was es da alles zu entdecken gibt. Bleibt mir nur noch, Ihnen und Euch eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit mit vielen weihnachtlichen Erfahrungen und Gottes Segen für das neue Jahr zu wünschen!

Ihre Pfarrerin Edda Deuer

Foto: R.B.@pixelio





Liebe Gemeinde „Auf dem Berg!“

Vor uns liegt der Advent. Wir warten. Frohe Erwartungen richten sich auf das Kind in der Krippe. Seine Geburt in dunkler Winternacht ist ein Hoffnungszeichen für unsere Welt, in der vielerlei Dunkelheiten Anlass zur Sorge geben.

Zu Beginn des Johannesevangeliums heißt es über den Erwarteten: „In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen“ (Joh 1,4). Weihnachten ist Gottes Einladung, die Welt in diesem, seinem Licht zu sehen.

Die Sehnsucht nach einem Leben, das lichterfüllt ist, die Sehnsucht nach Geborgenheit und Frieden tragen wir Menschen in uns. In den religiösen Bildwelten rund um Weihnachten gewinnt sie vielgestaltigen Ausdruck.

Das Kind in der Krippe, wehrlos und schutzbedürftig, wie es ist, spricht in vielen Menschen etwas an. Es stellt uns die eigene Verletzlichkeit und die der anderen vor Augen. Und es ist ein Aufruf, behutsam miteinander zu sein. Diese Botschaft, die von dem Jesuskind ausgeht, wird weithin auch von jenen verstanden und bejaht, die sich mit Christentum und Kirche ansonsten schwer tun.

Doch zu dem, worum es an Weihnachten zuinnerst geht, stößt man, so glaube ich, erst vor, wenn man das Kind in der Krippe in seiner Beziehung zu Gott zu begreifen sucht.

Im Stall in Bethlehem wird Gott Mensch. Gott wird Mensch – Geheimnis des Glaubens! Ein Geheimnis, in seiner vollen Tragweite unausdenkbar: Gerade darin, dass Gott sich ganz klein macht, offenbart sich seine Größe.

Gott hat die Größe, in eine Welt zu kommen, die wenig von ihm wissen will und ihn – im besten Fall – einen guten Mann sein lässt. Er kommt aber nicht als Enttäuschter, um zu rechten, sondern aus Menschenliebe. Weil er nicht will, dass die Welt in den Dunkelheiten gefangen bleibt, in die sie sich verstrickt hat. Das Kind in der Krippe, auf dessen Ankunft wir warten, bringt ein heilsames Licht in unsere Dunkelheiten. Denn in Gestalt dieses Kindes lässt Gott sein Licht über unser aller Leben aufgehen.

Vor uns liegt der Advent. Wir warten. Aus gutem Grund!
Es grüßt Sie herzlich

Pfarrer Ralf Haurert



Nun komm der Heiden Heiland

15. Dezember 2013 in der Bergkirche

An der Ratzmann-Orgel Frank Hoffmann (Frankfurt)

mit Werken von Dietrich Buxtehude, Johann Kuhnau, Johann Sebastian Bach, Max Reger, Sigfrid Karg-Elert, Georg T. Thalben-Ball, F. Alexandre Guilmant, Johannes Matthias Michel, Gordon Balch Nevin, Percy E. Fletcher



Frank Hoffmann ist seit 1988 als Organist der Frankfurter Festeburggemeinde tätig. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes des Kirchenmusikvereins Frankfurt am Main e.V..

Zahlreiche Verpflichtungen als Organist und Cembalist führten ihn auf Konzertreisen zu nationalen und internationalen Konzertyklen in zahlreiche deutsche Städte sowie nach Frankreich, Italien, Polen, Ungarn und Finnland.

Seit 2004 ist er außerdem Leiter des im Jahr 1951 gegründeten und heute etwa 70 Sängerinnen und Sänger umfassenden Chores Frankfurter Kantatenkreis.

Beginn: 17:00 Uhr (Einlass 16:30 Uhr)

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

Adventsmusik in Mittel-Gründau und Hain-Gründau

Lassen sie sich musikalisch einstimmen auf Advent und Weihnachten mit zwei gottesdienstlichen Veranstaltungen.

Am 2. Advent feiern wir eine musikalische Andacht in der Kapelle in Mittel-Gründau. Der Gesangverein Eintracht Mittel-Gründau und der Kinderchor „Die bunten Schmetterlinge“ werden Sie mitnehmen auf eine Reise durch die Advents- und Weihnachtszeit. Chorsätze, aber auch Lieder zum Mitmachen werden umrahmt von erwartungsfrohen Geschichten und geistlichen Texten.



Fortsetzung Adventsmusik:

Am 4. Advent verkürzt die Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr in der Laurentiuskirche in Hain-Gründau die Wartezeit auf Weihnachten. In unterschiedlicher instrumentaler Besetzung werden junge und erfahrene MusikerInnen adventliche Lieder zu Gehör bringen und zum Mitsingen einladen.

Beide Andachten beginnen jeweils um 17.00 Uhr.

Kommen Sie, hören Sie, machen Sie Ihr Herz auf für den, den wir gemeinsam erwarten- Jesus, der in uns Gottes Liebe neu zum Klingen bringt.

Weihnachtsjubiläum

Weihnachtsmusik für Chor, Orgel und Blechbläser
22. Dezember 2013 in der Bergkirche

mit dem SchlossBergConsort, Orgel: Olaf Müller

Leitung: Werner Röhm

Die Formation rund um Kantor Werner Röhm präsentiert zum ersten Mal ein weihnachtliches Programm. Die historische Ratzmann-Orgel wird mit ihren Klangfarben die Blechbläser und den großen und kleinen Chor des SchlossBergConsort unterstützen.

Es erklingt stimmungsvolle weihnachtliche Musik aus Frankreich, Deutschland und England mit Werken u.a. von Giovanni Gabrieli, Charles V. Stanford, Alexandre Guilmant, Colin Mawby und Robert Jones. Festliche Blechbläserklänge mischen sich mit den warmen Klangfarben der historischen Ratzmann-Orgel und gefühlvoller anglikanischer Chormusik und laden zum Mitsingen ein.



Foto: Fotalia

Der SchlossBergConsort ist ein gemeinsames Projekt der Kirchengemeinden „Auf dem Berg“ in Gründau und an der Schlosskirche Meerholz-Hailer.

Beginn: 17:00 Uhr (Einlass 16:00 Uhr) keine nummerierten Sitzplätze!
Eintritt: 10 Euro im VVK, 12 Euro an der Abendkasse, Schüler/Studenten jeweils 3 Euro Ermäßigung

Andachten im Advent - Orte mit Strahlkraft

Auch in diesem Jahr feiern wir miteinander Adventsandachten. Im Gewirr und Überangebot dieser Vorweihnachtszeit noch Ruhepunkte und Kraft zu finden, ist manchmal nicht so leicht. Rauszukommen aus dem Druck, die Perspektive zu wechseln, die Gedanken schweifen lassen- das kann uns für Weihnachten öffnen. Wir wollen gemeinsam zu Orten gehen, die für die Strahlkraft von Jesus, auf den wir warten, besonders wichtig sind. Durch das galiläische Gebirge, nach Nazareth und nach Bethlehem führt unsere Reise im Advent.



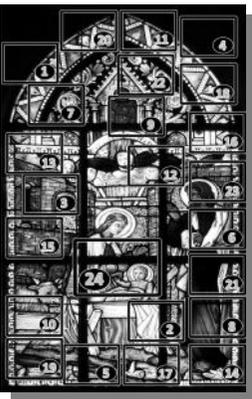
Ein besonderes „Highlight“ wird in der Andacht am 18.12. weitergegeben- die Pfadfinder bringen das Licht aus Bethlehem nach Gründau und wir holen es in unsere Kirchengemeinde, damit Sie es in ihre Häuser und zu den Menschen tragen können (bitte bringen Sie eine Laterne oder etwas Ähnliches für Ihr Licht mit).

Kommen Sie mit uns an die Orte von Gottes Leuchten und lassen Sie sich Herz und Sinne erhellen und erwärmen!

Adventsandachten:

**Mittwochabends, am 4., 11. und 18. Dezember
um 19.00 Uhr in der Bergkirche.**

Virtueller Adventskalender



Advent - sich innerlich auf den Weg machen - Weihnachten auf die Spur kommen... an jedem Tag einen Gedanken, eine Idee, etwas, was mich Weihnachten näher bringt.

Wenn Sie etwas zu dem diesjährigen Adventskalender beitragen möchten, schicken Sie mir Ihr Lieblingsgedicht, Ihre schönste Adventsgeschichte, ein Rezept oder Lied oder einfach Ihren Adventsgedanken per Post oder Mail oder werfen Ihren Beitrag in meinen Briefkasten. (Kontakt Daten aus Seite 14).

Ich freue mich auf Ihren Beitrag!
Herzliche Grüße,

Ihre Pfarrerin Edda Deuer

Krippenspiel u „Woihnnoachde“

Kann Ihr Euch dodruh noch erinnern? Em annern Juhr hu mier en Rod Woihnnoachde uff Platt gefeiert. Hu zesamme gesunge onn gebäd, su wej mier hej freuer gebabbeld hu, onn hu vier allem dej Geschichde vu dem Kee-nich fier dej klaane Leut gespillt.

Weil des su ville Leut orch gout gefalle hot, kennde mier des groad nochemol mache.

Wann genunk Leut medmache, feiern mier dann aach in dem Juhr wirrer im halwer vejer em Kinzichtal Woihnnoachde en Rod.

Wann der do medmache wolld, melld Euch bei Euerne Parrern. Medmache kanne nadierlich aach dej, wu em annern Juhr nejt debeigewäse soi. Awwer ich froi mich aach, wenn dej, wu Viermjahr medgemoacht hu, wirrer debei soi.

Ich ded mich froie, wann’s klappe ded. Onn med mer froie sich sicher ganz ville annern Leut.

Bes dann, *Euer Parrern*



Vorlesen Im Advent

In der evangelischen Bücherei in Hain-Gründau

Adventszeit — Zeit zu lesen und sich vorlesen lassen.

An den Mittwochnachmittagen im Advent ist dazu Gelegenheit in der evangelischen Bücherei in der Grundschule in Hain-Gründau in der Klammbornstraße.

**Wir laden ein zu den Vorlesenachmittagen
am 4., 11. und 18. Dezember
jeweils von 15.00-16.00 Uhr.**



Taizé-Gebete

Ruhige Abendandachten mit Liedern aus dem französischen Dorf Taizé feiern wir zusammen mit den katholischen und den methodistischen Geschwistern. Die ruhigen Gesänge im Kerzenschein sind in der Adventszeit besonders anrührend. Wir laden ein am



**Freitag, 13. Dezember, um 19.00 Uhr
in die evangelisch-methodistische Kirche Rothenbergen.**



Neues aus Belén

Das Projekt, das bei uns immer nur verkürzt „Belén“ genannt wird, heißt mit vollem Namen „Belén O’Higgins“ und ist eine Schule der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Santiago de Chile.

Momentan steht ein Wechsel im Pfarramt der Gemeinde an, deshalb schreibt uns als Vakanzvertreter Pfarrer Raphael Quandt aus Santiago:

„Die Klassenzimmer sind voll – ein Zeichen, dass der gute Ruf der Schule auch dieses Jahr im Stadtviertel dazu führt, dass Eltern sich bewusst für unsere Einrichtung entscheiden und die uns bewusst macht, wie sehr wir dort gebraucht werden. Wir danken Gott dafür, dass er uns diese Möglichkeit aktiver Nächstenliebe in die Hände gegeben hat und werden unser Möglichstes tun, den eingeschlagenen Weg der Schule hin zu einem Vorzeigeprojekt weiterzugehen.“

Um die Schule freundlicher und offener zu gestalten, wurde im vergangenen Jahr der Eingangsbereich erneuert und das Ausleihsystem der Schulbibliothek verbessert. Auch wurde das Gottesdienstangebot in der schuleigenen Kapelle fest etabliert.

Im kommenden Jahr liegt der Fokus vor allem auf der Erneuerung der sanitären Anlagen. Um die gesellschaftliche Teilhabe und das kulturelle Miteinander der Kinder zu fördern, ist die Gründung eines schulischen Jugendorchesters angedacht.

Pfarrer Quandt schreibt weiter: „Als Spenderinnen und Spender haben Sie durch ihre Beiträge die hier beschriebenen Projekte und die Existenz unserer Schule überhaupt erst möglich gemacht – dafür danken wir im Namen der Gemeinde, der Schulleitung, insbesondere aber der vielen Kinder, die diese Angebote täglich nutzen, ganz herzlich.“

Deshalb findet auch in diesem Jahr wieder mit Kaffee, Kuchen und vielen schönen Dingen der

Basar für Belén

am Sonntag, 1. Advent im DGH Niedergründau statt.

Los geht's um 14.00 Uhr mit einem Gottesdienst

in der Bergkirche.

Allen Helferinnen und Helfern und besonders natürlich den MitarbeiterInnen des Bastelkreises sei herzlich gedankt!



Neuer KonfirmandInnen Kurs

Im Januar beginnen die neuen Kurse, die auf die Konfirmation 2015 vorbereiten. Dazu laden wir die Jugendlichen der Geburtsjahre Mitte 2000 bis Mitte 2001, die bei normalem Schulbesuch nun in der 7. Klasse sein müssten, herzlich ein. Los geht es mit einem

**Informations-Elternabend am Mittwoch,
dem 4. 12.2013 um 20.00 Uhr in der Bergkirche.**

Die Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden geschieht in einem

**Jugendgottesdienst am 26. Januar 2014
um 10.30 Uhr in der Bergkirche.**

Bis dahin ist eine Nachmeldung möglich.



Ökumenischer Abendmahlsgottesdienst mit der evangelisch-methodistischen Gemeinde

Gemeinsam Gottesdienst feiern und Brot und Wein (bzw. Traubensaft) miteinander zu teilen, das ist bei uns eine schöne Tradition zwischen der evangelischen und der evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde. Deshalb laden wir ein

**zum gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst
am Sonntag, 19. Januar 2014 um 10.30 Uhr
in der Bergkirche Niedergründau.**

In der Friedenskirche und im ev. Gemeindezentrum Rothenbergen findet an diesem Tag kein eigener Gottesdienst statt. Kommen Sie stattdessen doch einfach auf den Berg und feiern Sie mit uns ökumenisch!

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlich

Pastor Thomas Hildebrandt und Pfarrerin Ligaya Jardas



Goldene Konfirmation 2014

An **Palmsonntag, dem 13. April 2014** werden wir Goldene Konfirmation in unserer Gemeinde feiern. Wenn Sie 1964 konfirmiert worden sind, gehören Sie dazu. Dann merken Sie sich bitte den Vorbereitungstermin, **Freitag, 24. Januar, 15.00 Uhr im Gemeindehaus "Auf dem Berg" vor.**

Diamantene, Eiserne und Gnaden-Konfirmation feiern wir erst kurz vor den Sommerferien am 6. Juli.





Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

55. Aktion Brot für die Welt

Fruchtbares Land ist eine Gabe Gottes, die es zum Wohle aller zu nutzen und für zukünftige Generationen zu bewahren gilt. Das vorhandene Land muss gerechter verteilt, die ökologische Landwirtschaft gefördert und der Klimawandel energischer bekämpft werden. Alle Menschen können satt werden, wenn wir Ackerflächen in erster Linie für den Anbau von Grundnahrungsmitteln nutzen. Wer nachhaltige Landwirtschaft betreibt, erzielt dauerhaft gute Ernten und hilft, die Schöpfung zu bewahren.



Brasilien: Im Armenviertel oberhalb von Rio de Janeiro leben 6.000 Menschen in eng aneinander gelehnten Ziegelhäuschen. Es gibt keine Schule, weder Polizeistation noch Krankenhaus und schon gar keine Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Das Projekt holt Heranwachsende wie den 13-jährigen Gabriel von der Strasse. Es ist für sie eine „zweite Familie“. Im Programm „Kick in ein besseres Leben“ spielen sie Fußball, jonglieren und lernen mit dem Computer umzugehen.

Angola: Valentina Chilombos Mann fiel im Bürgerkrieg. Damals musste die Familie sehr viel hungern. Auch die Jahre danach waren nicht leicht. Seitdem sie Maniok, Mais, Bohnen und Erdnüsse im Wechsel anbaut, sind Bodenfruchtbarkeit und Erträge gestiegen. In der gemeinschaftlichen Saatgutbank bekommt sie jederzeit Samen für die Aussaat. „Endlich bin ich wieder in der Lage, für mich selbst zu sorgen“, sagt die 60-Jährige.

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

Schon der Zugang zu einer kleinen Fläche Land kann die Ernährung einer kleinbäuerlichen Familie sichern.

Bitte helfen Sie mit:

Spendenkonto 200 000

Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel

BLZ: 520 604 10

IBAN: DE 28 5206 0410 0000 2000 00, BIC: GENODEF1EK1

Wasserströme in der Wüste:

Weltgebetstag aus Ägypten

Am Freitag, den 7. März 2014, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag. Entwickelt wurde der Gottesdienst für 2014 von Frauen in Ägypten, vorbereitet werden die lokalen Gottesdienste von Frauen vor Ort. In den Vorbereitungsgruppen sind Interessierte immer willkommen.



In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.) Rund um den Erdball werden sich am Freitag, den 7. März 2014, die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen.



Wasser ist das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 gemeinsam für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptische Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

Wir feiern den Gottesdienst zusammen mit unseren Schwestern und Brüdern aus der Ökumene

am 7. März 2014,

um 19.30 Uhr in der katholischen Christkönigskirche.



Bücher aus der Gemeindebücherei Hain-Gründau???

Ja, bitte!

Heute, liebe Leserin und lieber Leser, stelle ich zunächst drei Bilderbücher für unsere Jüngsten vor, denn unsere Bücherei bietet auch eine Menge an Bilderbüchern an. Diejenigen von Ihnen, die bereits das Lesen beherrschen, werden als Vorleser/innen für Ihre Jüngsten gefordert und können gemeinsam mit Ihrem Nachwuchs eine unterhaltsame und auch informative Zeit verbringen.

„MEHR....immer mehr!“ von I.C.Springman

führt Sie in die Tierwelt: zu einer Elster und Mäuschen. Die erste Seite bietet nur das Wörtchen „Nichts.“, die vorletzte Seite „Ja, genug.“ Auf der zweiten Seite ist eine naturgetreue Elster alleine gezeichnet, auf der letzten dieselbe Elster zufrieden und glücklich fliegend mit einem Mäuschen auf dem Rücken. Dazwischen wird gezeigt, wie eine sich abrackern-de Elster immer mehr und mehr an Glänzendem in ihr Nest befördert, bis... Das verrate ich nicht. Nur so viel: Viele Mäuschen bringen gemeinsam wieder Ordnung und vernünftige Orientierung in das Leben der Elster. Das Buch enthält viele Bilder, auf denen eine Menge zu entdecken ist, und wenig Text, ist also auch für die Jüngsten geeignet.



Im Hinblick auf das nahende Weihnachtsfest können Erwachsene nach dem Anschauen darüber nachdenken, ob ein „MEHR.....Immer mehr!“ an Weihnachtsgeschenken zur Beglückung der Beschenkten beiträgt oder weniger, wie die zwei Überbleibsel aus der ursprünglichen Masse der Besitztümer der Elster, ausreichen, um glücklich zu sein.

Ein weiteres neues Buch, das allerdings mehr Text enthält, heißt **„Ein Jahr mit den Spatzen“**, von **Thomas Müller** (nicht der Bayernspieler!) verfasst.



Das Buch begleitet die Spatzen im Jahreslauf vom Frühling bis zum Frühling des folgenden Jahres. Großflächige Bilder reichen bereits aus, um viel über das Leben der Spatzen zu erfahren. Ergänzt werden die Bilder durch informierende, leicht verständlich formulierte Sätze, die bereits Leseanfänger bewältigen, aber auch gerne vorgelesen werden können.



Das dritte Bilderbuch passt zur vorweihnachtlichen Zeit :

„**Felix, Kemal und der Nikolaus**“. Den Text hat **Wolfgang Bittner** erzählt. Das Buch ist bereits 1996 erschienen, thematisiert aber schon damals die heutige Diskussion um das Zusammenleben zwischen Muslimen und Christen in unserer Gesellschaft. Es wird ein wunderbarer, friedvoller Weg zum Zusammenleben ohne heiße Diskussionen und irgendwelche Konflikte aufgezeigt. Deutsche und türkische Kinder, hier von Felix und Kemal vertreten, schaffen das friedliche Zusammenleben durch Anteilnahme am christlichen Nikolausbrauch durch Kemal und dem Teilen der Gaben vom Nikolaus durch Felix problemlos.



Ein Buch zur Weihnachtszeit für die gesamte Familie ist ein bereits vor einigen Jahren erschienenenes Buch **von Barbara Robinson: „Hilfe, die Herdmanns kommen!“**

Dieses Buch ist ein Roman zum Lesen, kein Bilderbuch wie die vorherigen Bücher. Ältere Grundschul Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden daran ihre Freude haben und im Schlussteil des Buches von einer überraschenden Neuinterpretation der herkömmlichen Krippenspiele lesen.

Im Mittelpunkt stehen Ralf, Eugenia, Leopold, Klaus, Olli und Hedwig Herdmann. Sie leben in den USA und werden nach jedem Schuljahr trotz miserabler Leistungen und geringstem Wissenszuwachs versetzt, weil in der Schule immer nur ein Herdmannkind pro Klasse auszuhalten ist und man wünscht, dass die Herdmanns die Schule nicht länger als unbedingt notwendig besuchen. Sie leben am Rande der Gesellschaft, sind unerzogen, schmutzig, aggressiv, aber auf ihre Weise lebensstüchtig. Jeder hofft, nicht auf ein Herdmannkind zu treffen, denn mindestens blaue Flecken sind eine Begleiterscheinung dieses Aufeinandertreffens.



Als sie dann auch noch in der Sonntagsschule auftauchen, drücken sie dem weihnachtlichen Krippenspiel, in dem sie in diesem Jahr das erste Mal mitwirken, ihren typischen Herdmannstempel auf.

Auch wenn die Aufführung etwas chaotisch wirkt, bleibt man als Leser nachdenklich über diese lebensnahe, mit Elementen der heutigen Zeit versehenen Darstellung des Weihnachtsgeschehens zurück. Christi Geburt wie im wirklichen Leben!

Annette Gräßner



Kirchraum wird 100

Liebe Gemeinde!
Der Kirchraum in Roth wird 100 Jahre alt, besser: Seit 100 Jahren darf die Kirche diesen Raum in der ehemaligen



alten Schule von Roth nutzen. (Vielen Dank an die Stadt Gelnhausen, die uns den Raum für Gottesdienste und Gemeindearbeit unentgeltlich zur Verfügung stellt!)

Aus diesem Grund möchte der Geschichtsverein Roth eine kleine Ausstellung vorbereiten.

Wer hat Fotos von Taufen, Hochzeiten oder anderen Feierlichkeiten? Wer kennt Geschichten oder Anekdoten, die interessant sind und in jedem Fall weitergegeben werden sollten?

Wer hat vom Kindergottesdienst (Sonntagsschule) noch die kleinen Heftchen, die Geburtstagstassen, usw.?

Bitte melden Sie sich bei Erich Hofacker (Hochstraße 11, Tel. 06051/12544) oder bei Lisa Scheuermann (Hochstraße 7, Tel. 06051/12204) oder schicken Sie eine Mail an Edda.Deuer@kirche-aufdemberg.de.

Die Originale werden selbstverständlich kopiert und dann bald möglichst an die Eigentümer zurückgegeben.

Wir freuen uns auf viele Dinge!
Herzliche Grüße *Erich Hofacker*



So erreichen Sie

uns:

Gemeindebüro Lieblos

Frau G. Fischer, Frau B. Krauß
Sprechzeiten: Montag, Donnerstag
und Freitag: 8.00 – 12.00
Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr
Paul-Gerhardt-Str. 2, 63584 Gründau
Tel. 06051/14060

buero@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt I, Niedergründau

Pfarrerin Ligaya Jardas
Schieferbergstr. 33
63584 Gründau
Tel. 06058/2207
Ligaya.Jardas@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt II, Lieblos

Pfarrer Ralf Hاونert
Paul-Gerhardt-Str. 2
63584 Gründau
Tel. 06051/4050
Ralf.Haunert@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt III, Hain-Gründau

Pfarrerin Kerstin Berk
Hainstraße 96
63584 Gründau
Tel. 06058/491
Kerstin.Berk@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt IV, Roth

Pfarrerin Edda Deuer
Altdorfstr. 17
63571 Gelnhausen-Roth
Tel. 06051/17955
Edda.Deuer@kirche-aufdemberg.de

Jugendbüro Rothenbergen

Sozialpädagoginnen
Sylvia Tengler und Katharina Kreis
Rohrstr. 2 63584 Gründau
Tel. 06051/1 55 11
jugend@kirche-aufdemberg.de

Kantor Bergkirche - Werner Röhm

Tel. 06051 / 69084
kantor@kirche-aufdemberg.de

Küster Bergkirche - Wilfried Neiter

Tel. und Fax 06058 / 22 77
kuester@kirche-aufdemberg.de

oder:

www.kirche-aufdemberg.de

Bergkirche Niedergründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr



- 1.01. **17.00 Uhr** - Pfarrerin Berk
- 5.01. Pfarrer Hاونert - mit Taufgelegenheit
- 12.01. Pfarrerin Jardas
- 19.01. gemeinsamer Gottesdienst mit den evangelisch-methodistischen Geschwistern mit Abendmahl
- 26.01. Gemeinsamer Gottesdienst - Aufnahme der neuen Konfirmanden
- 2.02. Pfarrer Hاونert- mit Taufgelegenheit
- 9.02. Pfarrerin Berk
- 16.02. Pfarrerin Deuer
- 23.02. Pfarrerin Jardas
- 2.03. Pfarrer Hاونert- mit Taufgelegenheit

Evangelisches Gemeindezentrum Rothenbergen

Gottesdienste um 9.15 Uhr



- 5.01. Pfarrer Hاونert - mit Taufgelegenheit
- 12.01. Pfarrerin Jardas
- 2.02. Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit
- 9.02. Pfarrerin Jardas
- 16.02. Pfarrerin Deuer
- 2.03. Pfarrer Hاونert- mit Taufgelegenheit

Paul-Gerhardt-Kirche (Lieblos/Roth) - Gottesdienste um 10.30 Uhr



- 5.01. N.N. - mit Taufgelegenheit
- 12.01. Pfarrer Hاونert
- 19.01. Pfarrerin Berk
- 2.02. Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit
- 9.02. Pfarrerin Jardas
- 16.02. Pfarrer Hاونert
- 2.03. Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit

Bergkirche Niedergründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr



- 1.12. **14.00 Uhr** - Pfarrerin Jardas - anschl. Basar für Belen
- 8.12. Pfarrer Hاونert - mit Taufgelegenheit
- 15.12. Pfarrerin Deuer
- 22.12. Konfitüre - Jugendgottesdienst
- 24.12. **17.00 Uhr** - Christvesper - Pfarrerin Jardas
22.30 Uhr - Christmette - Pfarrerin Deuer
- 25.12. Pfarrerin Berk - mit Abendmahl
- 26.12. Pfarrer Hاونert
- 29.12. Pfarrerin Jardas
- 31.12. **18.00 Uhr** - Pfarrerin Deuer - mit Abendmahl

Evangelisches Gemeindezentrum Rothenbergen

Gottesdienste um 9.15 Uhr



- 8.12. Pfarrerin Deuer- mit Taufgelegenheit
- 15.12. Pfarrer Hاونert
- 24.12. **15.30 Uhr** - Pfarrerin Jardas - mit Krippenspiel
- 31.12. **16.30 Uhr** - Pfarrerin Deuer - mit Abendmahl

Paul-Gerhardt-Kirche (Lieblos/Roth) - Gottesdienste um 10.30 Uhr



- 1.12. Pfarrer Hاونert - mit Abendmahl
- 8.12. Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit
- 15.12. Pfarrerin Berk
- 24.12. **15.30 Uhr** - Pfarrer Hاونert - Familiengottesdienst
17.00 Uhr - Pfarrerin Deuer
- 25.12. Pfarrerin Deuer - mit Abendmahl
- 31.12. **16.30 Uhr** - Pfarrerin Jardas - mit Abendmahl

Laurentiuskirche Hain-Gründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr



- 1.12. PfarrerIn Berk - mit Abendmahl und Taufe und mit dem Gesangverein Hain-Gründau
- 8.12. PfarrerIn Jardas - mit Taufgelegenheit
- 15.12. Pfarrer Hاونert
- 22.12. **17.00 Uhr** - musikalische Andacht - PfarrerIn Berk
- 24.12. **17.00 Uhr** - PfarrerIn Berk
- 25.12. PfarrerIn Jardas - mit Abendmahl
- 31.12. **18.00 Uhr** - PfarrerIn Berk - mit Abendmahl

Kapelle in Mittel-Gründau - Gottesdienste um 9.15 Uhr



- 1.12. PfarrerIn Berk - mit Abendmahl
- 8.12. **17.00 Uhr** PfarrerIn Berk - musikalische Andacht
- 15.12. PfarrerIn Deuer
- 24.12. **15.30 Uhr** - PfarrerIn Berk - mit Krippenspiel
- 31.12. **16.30 Uhr** - PfarrerIn Berk - mit Abendmahl

Kapelle in Gettenbach — Gottesdienste um 9.15 Uhr



- 1.12. Pfarrer Hاونert - mit Abendmahl
- 14.12. **17.00 Uhr** - Andacht auf dem Weihnachtsmarkt - Pfarrer Hاونert
- 24.12. **17.00 Uhr** - Pfarrer Hاونert
- 31.12. **18.00 Uhr** - PfarrerIn Jardas - mit Abendmahl

Kirchraum in Roth— Gottesdienste samstags um 16.00 Uhr



- 30.11. PfarrerIn Berk - mit Abendmahl
- 14.12. PfarrerIn Deuer
- 24.12. **15.30 Uhr** - Kinzigtal - PfarrerIn Deuer
- 31.12. **15.00 Uhr** - PfarrerIn Jardas - mit Abendmahl

Laurentiuskirche Hain-Gründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr



- 5.01. Pfarrerin Jardas - mit Taufgelegenheit
- 12.01. Pfarrerin Deuer
- 19.01. Pfarrer Hاونert
- 2.02. Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit
- 9.02. N.N.
- 16.02. Pfarrerin Berk
- 2.03. Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit

Kapelle in Mittel-Gründau - Gottesdienste um 9.15 Uhr



- 19.01. Pfarrerin Berk
- 2.02. Pfarrer Hاونert - mit Taufgelegenheit
- 16.02. Pfarrerin Berk
- 2.03. Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit

Kapelle in Gettenbach — Gottesdienste um 9.15 Uhr



- 19.01. Pfarrer Hاونert
- 2.02. Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit
- 16.02. Pfarrer Hاونert
- 2.03. Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit

Kirchraum in Roth— Gottesdienste samstags um 16.00 Uhr



- 18.01. Pfarrer Hاونert
- 1.02.. Pfarrerin Deuer
- 15.02. Pfarrerin Berk
- 1.03. Pfarrerin Deuer

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde
„Auf dem Berg“

Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth,
Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960,
e-mail: roth@kirche-aufdemberg.de



Kindergottesdienste:	1x monatlich samstags	10.00 Uhr	Mittel-Gründau Evangelische Kapelle
	14-tägig samstags	10.00 Uhr	Rothenbergen evang. Gemeindezentrum
Seniorenzentrum Lieblos	donnerstags	16.00 Uhr	12.12. - ökumenische Andacht
		13.30 Uhr	24.12. - evangelische Andacht
Kirchenchor:	mittwochs	18:30 Uhr	Auf dem Berg
Bücher-TISCH:	letzter Donners- tag im Monat	20.00 Uhr	für alle Bezirke im ev. Gemeindehaus Hain-Gründau, Hainstraße 96
Krabbelgruppen:	mittwochs	9.30 Uhr	bis 11:00 Uhr Lieblos, Paul-Gerhardt-Kirche
	mittwochs	9.30 Uhr	bis 11.30 Uhr Hain-Gründau, ev. Gemeindehaus
Trolle:	mittwochs	15.30 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg (6 - 10Jahre)
Küsterhaus Offener Treff:	dienstags	15:00 Uhr	bis 19:00 Uhr (ab 13 Jahren)
	donnerstags	18:00 Uhr	bis 21:00 Uhr
Jugendtreff Roth/Lieblos:	dienstags	17.00 Uhr	bis 20.00 Uhr Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos
Frauenkreise:	mittwochs	14.30 Uhr	14-tägig Lieblos /Roth
		15.00 Uhr	14-tägig Mittel-Gründau 14-tägig Hain-Gründau
		15.00 Uhr	Niedergründau/Rothenbergen: 27.11. in Rothenbergen; 11.12. in Niedergründau
Bücherei:	mittwochs	15:00 Uhr	bis 16:00 Uhr
	donnerstags	9.30 Uhr	bis 10.30 Uhr in der Grundschule Hain-Gründau
Hausaufgabenhilfe:	montags dienstags donnerstags	15.00 Uhr	bis 16.30 Uhr Rothenbergen
Ökumen. Jugendchor	montags	17.00 Uhr	Gemeindehaus "Auf dem Berg"

Beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen in den Kirchlichen Nachrichten des Gelnhäuser Boten sowie die Abkündigungen in den Gottesdiensten!



Multimedia-Guide für die Bergkirche Niedergründau

Kirchenführung in der Bergkirche jetzt auch mit dem Smartphone möglich.

Zusätzlich zu den Führungen in und um die Bergkirche gibt es jetzt einen Multimedia-Guide. Auf www.bergkirche-niedergruendau.de kann man auswählen zwischen dem Multimedia-Guide oder den Informationen zu den kulturellen Veranstaltungen in der Bergkirche.



Im Multimedia-Guide, der in Deutsch und Englisch verfügbar ist,

werden die wichtigsten Informationen rund um die Bergkirche dargestellt. So findet man u.a. Infos über das Pfarrhaus, das Küsterhaus, das Brunnenhaus und natürlich von der Kirche selbst. Infos zur Ratzmann-Orgel dürfen ebenfalls nicht fehlen.

Diese Informationen sind auch über Smartphones abrufbar. Dazu muss nur der in der Bergkirche sichtbar angebrachte QR Code (Quick Response Code) eingescannt werden.

Programmiert und installiert hat die Website Christopher Hustedt, Mitglied im Kirchenvorstand, der auch schon für die im Oktober 2012 installierte Website www.kirche-aufdemberg.de verantwortlich zeichnete. Die Struktur und die Textvorlagen wurden in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit mit Werner Menzel, Barbara Habermann und Werner Röhmer erarbeitet.

Das Angebot soll keine Konkurrenz zu den realen Kirchenführungen sein, im Gegenteil, sie sollen Lust auf mehr machen. Dieser Service ist nicht nur

für fremde Besucher interessant, auch Einheimische können ihre Bergkirche noch besser kennenlernen.

Wir bedanken uns bei allen, die tatkräftig an diesem ambitionierten Projekt mitgeholfen haben und hoffen, dass das Angebot gut angenommen wird. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Barbara Habermann





Rückblick Kinderfreizeit 2013



Unter Wasser - vom 21.10.-25.10. tauchten 28 Kinder aus Gründau und Bad Orb und ihre 7 Betreuer ab. Und zwar in eine ganz andere Welt. Es wurde gebastelt, gespielt und ausgeguckt, was die Woche so hergab. Es entstanden zauberhafte Aquarien, Schatzkisten, Kuschtiere, Mobiles, Quallen, Kugelfische usw., usw. Wie in jedem Jahr hatten wir fast während der gesamten Zeit tolles Herbstwetter, sodass wir jeden Tag draußen toben und wandern konnten. In diesem Jahr war Herr Ziegler vom NABU e.V. bei uns und hatte neben einem echten Waschbären auch einige wissenswerte Dinge rund um das Thema Leben im Bach mitgebracht. Die Kinder untersuchten gemeinsam mit ihm die Lebewesen, die auch im Herbst noch, wenn das Wasser kalt ist, im Bach zu finden waren.



Ein herzlicher Dank gilt Niklas, Annaleena, Luisa, Paula und Laura. Ohne dieses starke Team hätte die Kinderfreizeit mit so vielen verschiedenen Kindern nicht so schön werden können.

DANKE!!





Der kleine Wichtel sucht Weihnachten

Ab sofort gibt es die Anmeldungen für den Adventszauber für Kinder im Jugendbüro oder auf der Kirchenhomepage. Alle Kinder, die am Samstag, dem 14.12., Lust haben, rund um das Thema Advent zu singen, spielen, basteln, backen und viele spannende und neue Dinge zu erfahren, die sollten sich anmelden. **Die Teilnehmerplätze sind begrenzt.** Der Adventszauber findet von 10.00– 17.00 Uhr im Gemeindehaus in Niedergründau (neben der Bergkirche) statt.



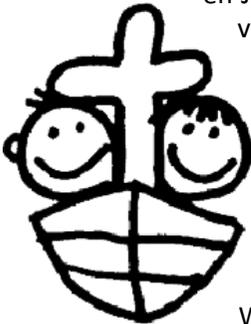
Im Anschluss an die Kinderaktivitäten laden wir die Eltern und Großeltern zu einem gemütlichen Kaffeetrinken im Advent in das Gemeindehaus auf dem Berg ein, um mit den Kindern den Adventszauber ausklingen zu lassen. Die Kosten betragen pro Kind 5 €.

Anmeldeschluss ist der 6. Dezember 2013!

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es im Jugendbüro in Rothenbergen bei Sozialpädagogin Sylvia Tengler.

Kinderkirche

Jetzt steht in allen Orten erst mal Krippenspiel und Vorbereitung auf Weihnachten auf dem Plan. Aber dann im neuen Jahr geht es mit den Kinderkirchen weiter. Alle Kinder von 5-11 Jahren sind herzlich eingeladen.



Die KIKI **Niedergründau /Rothenbergen** trifft sich samstags am 18. Januar und am 1. und 15. Februar von 10.00 - 12.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Rothenbergen (Rohrstraße 2).

Für **Mittel-Gründau** standen die Termine bei Drucklegung noch nicht fest. Bitte guckt im Internet oder achtet auf Flyer, Presse und Aushänge.

Wie es mit der Kinderkirche für **Lieblös / Roth** weitergeht, muss sich noch zeigen. Vielleicht gibt es ja interessierte Erwachsene oder ältere Jugendliche, die gerne etwas anbieten möchten. Bitte melden Sie sich / meldet Euch bei Pfarrerin Deuer oder Pfarrer Haurert.



Rückblick HERBSTFERIENPROGRAMM

In diesem Jahr fand während der Herbstferien in der Zeit vom 14. Oktober bis zum 19. Oktober ein buntes Programm an Freizeitaktivitäten (in Form von Tagesangeboten) für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren, organisiert durch die Diplom- Sozialpädagogin Katharina Kreis, statt. Innerhalb dieser Tage konnte man kreativ und Grenzen austestend aktiv werden.

Das Programm begann damit, dass wir den Treppenaufgang zum Jugendtreff Küsterhaus neu gestalten und dem gesamten Treppenhau einen neuen Anstrich verpassen. Dienstags ging



es dann zum Hessischen Rundfunk. Wir begaben uns in die Studios des Radiosenders YOU FM sowie in die Fernsehstudios, in denen unter anderem die Hessenschau gedreht wird. Neben der Tatsache, welche vielen Materialien an Kameras und Lichtern hier benötigt werden, konnte man auch viel über die Berufssparten erfahren, die vom Schreiner bis hin zum TV Moderator reichen. An den letzten beiden Tagen führte uns die Reise nach Niedersachsen. Hier in Soltau, genauer gesagt im Heidepark hieß es an zwei Tagen, Feuer frei für pures Adrenalin, Höhen überwinden, sich Ängsten stellen und unglaublich viel Spaß. „Mit einer solch großen Beteiligung an Jugendlichen war es wieder eine tolle, abwechslungsreiche und lustige Zeit für alle, die dabei waren“, so Katharina Kreis.

Wie viel Spaß wir hatten, zeigt eine kleine Auswahl an Bildern zu den einzelnen Veranstaltungstagen, die ihr unter www.jugend-gruendau.com, www.jugend-roth.com ansehen könnt.



2. Runde PiT Hessen an der ACS Rothenbergen

"Soft Skills" - ein Begriff ist in aller Munde. Dahinter steht die Idee, dass ein reifer und lebensstüchtiger Mensch neben den sozusagen "harten" Fähigkeiten wie etwa Lesen, Schreiben, Rechnen und Sprachen auch seine sozialen Kompetenzen für ein gelingendes Leben entwickeln muss. Heute wird es immer wichtiger, jungen Menschen über ein breites Angebot „Soft Skills“, soziale Kompetenzen, zu vermitteln: Selbstvertrauen, Selbstbeobachtung, Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit, Toleranz, Respekt und vieles mehr sind Dinge, die für die Gemeinschaft unerlässlich sind und das Leben jedes einzelnen stark bereichern.

HESSEN



PiT HESSEN

das Gewaltpräventionsprogramm mit
Teambildung von Schule, Polizei und Jugendhilfe

Dipl. Sozialpädagogin Katharina Kreis berichtet: "Wir sind sehr zufrieden, dass wir nun in der 2ten Runde am Programm von PiT Hessen teilnehmen. Rückblickend auf das erste Jahr kann ich sagen, dass PiT-Programm hat sich absolut bewährt. Damit haben wir ein

wirksames Trainings-Werkzeug an der Hand, das wir den Schülern mitgeben können. Und es ist einfach schön zu sehen, wie die Jungen und Mädchen nach Erfahrungen aus den Rollenspielen gestärkt und mit mehr Selbstvertrauen herausgehen".

Gemeinsam mit den beiden Lehrkräften Birgitt Grunefeld und Heike Böttger-Jost sowie dem POK Ralph Braun seitens der Polizei bildet Frau Kreis das Team PiT. Diese griffige Abkürzung steht für "Prävention im Team" und ist ein Gewalt-Präventionsprogramm der Hessischen Landesregierung. Im Zentrum steht die langfristige systematische Kooperation von Polizei, Schule und Jugendarbeit. Man tritt zu den wichtigen Themen gemeinsam auf und kann darum auch mehr erreichen.

Konkret bedeutet dies, dass alle Schüler der 7. Jahrgangsstufe in loser Folge an insgesamt 5 Projekttagen zum Thema Gewalt geschult werden. Im Zentrum stehen dabei immer wieder praktische Rollenspiele und das Opfer. Denn PiT ist ein opferzentriertes Gewaltpräventionsprojekt.



Sommerfreizeit Toskana Italien

Falls Sie noch nicht wissen, was Sie Ihrem Kind zu Weihnachten schenken sollen, dann haben wir hier wieder eine gute Idee: Schenken Sie doch einfach die Teilnahme an der Sommerfreizeit im nächsten Jahr. Teilnehmen können alle Jugendlichen zwischen 13 und 17.

// Jugendfreizeit Le Marze - Toskana

12 Tage: vom 25.07. bis 06.08.2014

Camping im Zebu-Dorf Camping Le Marze in der Toskana

Unsere Jugendfreizeit 2014 führt uns direkt in die Toskana und zwar in ein **ZEBU®-Dorf** nahe der Provinzhauptstadt Grosseto. Unser Campingplatz liegt an einem der schönsten Strände des Tyrrhenischen Meers und bietet die besten Voraussetzungen für Sommer, Sonne, Strand und Meer, also 12 tolle Urlaubstage in Italien.

An dieser Jugendfreizeit können Jugendliche **von 13 bis 17 Jahren** teilnehmen.

Unser Campingplatz liegt direkt am Meer zwischen dem Ferienort Castiglione della Pescaia und Marina di Grosseto. Der lange Sandstrand mit sauberem Wasser macht diesen Ort zum idealen Ziel für Sonnetanken und Badeferien mit Ausflügen z.B. nach Rom. Unser **ZEBU®-Dorf** liegt auf einem kleinen, überschaubaren Campingplatz. In jedem Zelt schlafen 4 Personen in 2 Schlafkabinen auf Velourmatratzen. Ein Zelt ist zwischen 18-20 qm groß. Es gibt ein extra Küchen- und Aufenthaltszelt, da wir uns selbst verpflegen wollen.

Leistungen inklusive:

Busfahrt, Unterkunft, Verpflegung und diverse Ausflüge sowie Freizeitaktivitäten. Reisepreis: 370 €

Weitere Infos und Anmeldungen gibt es im Jugendbüro bei **Sylvia Tengler**, Tel. 06051-15511 oder auch per Mail unter sylvia.tengler@kirche-aufdemberg.de





Schlittschuh laufen in der Eisporthalle FFM

Traditionell geht es wieder in die Eisporthalle nach Frankfurt. Auf über 9.000 m² Eisfläche, aufgeteilt auf vier Eisbahnen könnt ihr Pirouetten drehen, tanzen oder „einfach“ nur eislaufen. Ob Anfänger, Fortgeschrittener oder Profi – die Eissporthalle bietet für jeden das Richtige.



Wir fahren am **Samstag, 08. Februar 2014** gemeinsam in die Eissporthalle nach Frankfurt. Wer also mindestens 12 Jahre alt ist, kann schon mal seine Schlittschuhe zurecht legen! (Sie aber auch gerne dort leihen)

Anmeldung gibt es ab dem *16. Januar* im Jugendbüro, in den Jugendtreffs oder auf der Internetseite

www.jugend-gruendau.com oder www.jugend-roth.com.

NEWS—Jugendtreff Küsterhaus

Donnerstag: 18.00—21.00 Uhr

Specials:

19.12.2013

Weihnachtsfeier

08.02.2014

Schlittschuh laufen (Anmeldungen abgeben)

13.03.2014

Wii Abend

10.04.2014

Ostern Spezial

Während der Weihnachtsferien bleiben alle Jugendtreffs geschlossen!





2. Öffnungstag Jugendclub Lieblos/Roth

Ab dem **6.12. 2013** wird der Jugendclub Lieblos/ Roth für Euch auch **freitags von 17.00Uhr-20.00Uhr** geöffnet haben! Beachtet die besonderen Termine und schaut unbedingt vorbei!

Öffnungszeiten:

Dienstag: 17.00—20.00 Uhr

Freitag: 17.00—20.00 Uhr

Specials:

26.11.13 Fensterschächte im Jugendclub verschönern

10.12.13 Plätzchen backen

17.12.13 Weihnachtsfeier

17.01.14 Pizza selbst gemacht

14.02.14 Kinoabend mit Popcorn.

14.03.14 Spielturnier. Billard, Tischtennis und Kicker



Spende durch die VR Bank und Farben Knauf

Ein herzliches Dankeschön möchten wir an dieser Stelle gerne unseren Sponsoren für die Renovierung im Küsterhaus aussprechen. Während der Herbstferien haben wir das Treppenhaus im Küsterhaus neu gestaltet. Für diese Arbeiten hat uns die VR Bank Gelnhausen/ Bad Orb mit einer Spende unterstützt. Ebenso hat uns Herr Gunar Knauf durch Sachspenden wie Farben usw. tatkräftig unter die Arme gegriffen. Nicht vergessen möchten wir auch Herrn Ralph Dreßbach, der uns ein Gerüst zur Verfügung gestellt hat. Zum Schluss möchten wir auch noch Danke an Annalena Stumpf und Mareike Berk richten, die schon im Vorfeld am Wochenende fleißig an den Vorbereitungen beteiligt waren.





Osterferienprogramm 2014

... mehr als ein Tag Urlaub
miramar

Phantasia
 LAND
 Brühl bei Köln

Auch in den Osterferien 2014 wird es wieder ein abwechslungsreiches Programm für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren geben. Ob Erlebnisbad, Übernachtung im KÜH oder die Fahrt in einen Freizeitpark, sicherlich wird für jeden wieder etwas dabei sein.

Die Anmeldungen gibt es ab Anfang März im Jugendbüro, in den Jugendtreffs oder auf der Internetseite der Jugendarbeit Gründau www.jugend-gruendau.com oder www.jugend-roth.com.

Weitere Infos gibt es bei Katharina Kreis oder Sylvia Tengler im Jugendbüro.

Alkoholprävention in den Konfigruppen 2.0

Die Konfirmation ist gerade in ländlichen Gebieten nicht selten ein Initiationsritual für Jugendliche zum Übergang ins Erwachsenenalter. Sie wird mehr oder weniger mit dem ersten statthaften Alkoholkonsum verbunden. Gerade in Bezug auf Konfirmationen und den damit verbundenen Rundgang sieht die Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Gründau und der politischen Gemeinde Gründau großen Handlungsbedarf.



Ab Februar werden wir deshalb als Jugendarbeiterinnen in Zusammenarbeit mit Dagmar Wieland von der Fachstelle Suchtprävention (AWO Gelnhausen) innerhalb des Konfirmandenunterrichts und an Elternabenden Bausteine zum Thema Risikokompetenz vermitteln.

Die Einheit Risikokompetenz innerhalb des Konfirmandenunterrichts zielt darauf ab, Jugendlichen aufzuzeigen, wie verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol aussehen kann und wie der Adrenalin-Kick erlebt werden kann, ohne die eigene Gesundheit aufs Spiel zu setzen.



Nacht der 1.000 Lichter

Am Freitag, dem 6. Dezember, findet die Nacht der 1000 Lichter statt. Eine Veranstaltung, die man sich als etwas andere Einstimmung in den Advent nicht entgehen lassen sollte!

In diesem Jahr findet sich die Nacht in der Oberstadt in Gelnhausen statt. Die Konfirmanden des aktuellen Jahrganges fahren als große Gruppe gemeinsam dorthin. Wer kein Konfi mehr ist und Lust hat, der ist natürlich trotzdem herzlich in Gelnhausen eingeladen. Nähere Informationen gibt es im Jugendbüro!



Wer kein Konfirmand mehr ist und trotzdem mitfahren möchte, der meldet sich einfach bis zum 22. November im Jugendbüro bei Sylvia Tengler.

JUGENDGOTTESDIENST

Am 22. Dezember (4.Advent) ist es dann endlich so weit. Richtig, noch 2-mal schlafen und dann ist schon Weihnachten. Aber vor allem findet dann unser Jugendgottesdienst statt. Um 10.30 Uhr sollte also jeder, der Zeit hat, seinen Weg in die Bergkirche finden!

In diesem Gottesdienst wird auch unser neu gegründeter Jugendchor seinen ersten offiziellen Auftritt haben.

Es lohnt sich also mindestens doppelt!



Im Jugendbüro erreicht Ihr:

Katharina Kreis (Dipl. Sozialpädagogin) und **Sylvia Tengler** (Sozialpädagogin BA)

Rohrstr. 2, 63584 Gründau,

Telefon 06051/15511, Fax 06051/9120343,

E-Mail: **Sylvia Tengler: Sylvia.Tengler@kirche-aufdemberg.de**

Katharina Kreis: Katharina.Kreis@kirche-aufdemberg.de





Katharina und Ave

Reformationsgeschehen hautnah und höchst anschaulich! Wer sich am 31. Oktober auf den Weg in die Bergkirche gemacht hatte, um den ersten Reformationsgottesdienst in unserer Gemeinde mitzufeiern, wurde reichlich belohnt.

In ihrem Anspiel brachten Kerstin Berk und Ligaya Jardas den GottesdienstbesucherInnen die Reformationsgeschichte aus der Perspektive der Frauen ganz nah.

Als Katharina Luther (geb. von Bora) und deren Freundin Ave erzählten sie aus dem Leben beider Frauen und ließen ein wenig von deren Sicht der Reformation deutlich werden.

Aus dem Kloster geflohen, heiratet Katharina von Bora Martin Luther, führt seinen Haushalt, bekocht die Studenten, die im Haus Luther ein- und ausgehen und nimmt an den wissenschaftlichen Diskussionen teil und hilft nebenher noch vielen Menschen in der Gemeinde mit ihrem großen Wissen im Bereich der Heilkunde, das sie sich im Kloster erworben hatte. Katharina lässt sich den Mund nicht verbieten. Luther schätzt sie sehr und nennt sie oft liebevoll „mein Herr Käthe“.

Katharina Luther wird im Anspiel der beiden Pfarrerrinnen als starke Persönlichkeit lebendig, ansteckend für uns alle. Anders als ihr Mann war sie keine theologische Lehrerin, wohl aber eine Lehrerin fürs Leben!



Gott fährt Fahrrad _____ Jahreslosung 2014

Gott fährt Fahrrad! Zumindest ist das so für Maarten't Hart in seinem gleichnamigen Buch.

Wer sonst, wenn nicht Gott persönlich, sollte denn dieser geheimnisvolle Mann auf dem Fahrrad sein, der dem kleinen Maarten an einem schönen Frühlingstag auf dem Deich begegnet?

Freundlich ist der Mann und schon etwas älter. Wie aus dem Nichts taucht er auf, irgendwo aus den Wolken, und fährt plötzlich lächelnd neben ihm. Es kann einfach nur Gott sein! Warum sonst kennt er seinen Vater Pau und seine Mutter Lena und weiß dazu auch noch, wie gut das Gemüse vom Großvater Arie schmeckt. Er sei auch ein Gärtner, so wie der Großvater, sagt der fremde Mann, und das würde ja auch passen. Schließlich gibt es ja den Garten Eden.

Ein wenig unheimlich ist Maarten das alles aber schon, und auf dem Gepäckträger des Mannes mitfahren, nein, das will er dann lieber doch nicht. Wer weiß, wohin die Reise gehen würde. Maarten kennt doch die Geschichten: Elias hat Gott im Sturm mit einem feurigen Wagen in den Himmel geholt. Demselben Elias ist er zuvor in einer Windstille erschienen. Windstill ist es jetzt gerade nicht. Aber Gott auf einem Fahrrad, direkt neben ihm auf dem Deich ... kann das wirklich so sein? Noch lange blickt Maarten ihm nachdenklich hinterher.

„Gott nahe zu sein, ist mein Glück.“ (Psalm 73,28) Mit diesem Geleitwort gehen wir in das neue Jahr. Wie auch immer er Ihnen in den kommenden Tagen begegnen mag, vertraut oder neu, in stürmischen Zeiten oder in absoluter Stille, im hellen Licht der Freude oder in der Dunkelheit der Trauer: Ich wünsche Ihnen, dass Sie auf seine Nähe vertrauen können, und dass er sie begleitet auf Ihrem Weg in das neue Jahr!
Pfarrerin Petra Schwermann, Kassel

Foto: Urs_Mücke@pixelio

Gott nahe zu sein, ist mein Glück!

Psalm 73,28